

Langes Schweigen. Der Nationalsozialismus in österreichischen Schulbüchern

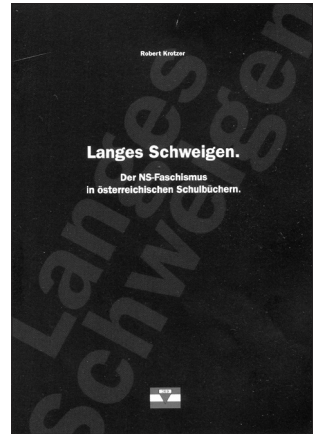
Vortrag

„Langes Schweigen“ herrschte im Österreich der Nachkriegszeit über die dunklen Jahre des NS-Faschismus, auch und gerade in den Schulen. Robert Krotzer hat 30 Schul-Geschichtsbücher der Zweiten Republik darauf untersucht, wie in ihnen der Aufstieg des Faschismus, die NS-Ideologie, die Shoah oder auch der antifaschistische Widerstand über die Jahrzehnte hinweg dargestellt wurden. Daraus ist das Buch „*Langes Schweigen*. Der NS-Faschismus in österreichischen Schulbüchern“ entstanden, das einen kritischen Blick auf den „schlampigen“ Umgang Österreichs mit seiner braunen Vergangenheit freilegt, aber auch die Ermutigung für eine Geschichtsvermittlung, die gerade junge Menschen befähigen soll, aus der Vergangenheit für eine lebenswerte Zukunft zu lernen.

Mag. Robert Krotzer (Lehrer und Historiker, Graz)

Montag, 7. November 2016, 19.00 Uhr

Universitätsplatz 3, 2. Stock, HS 01.22 im Hauptgebäude



Robert Krotzer: Langes Schweigen. Der NS-Faschismus in österreichischen Schulbüchern. Hg. v. KZ-Verband/VdA, 132 Seiten, ISBN: 978-3-9503543-3-1, Euro 10,00 (Bestellung: bundesverband@kz-verband.at)

Eine Veranstaltung von CLIO, Centrum für Jüdische Studien der Universität Graz und erinnern.at

erinnern.at
NATIONALSOZIALISMUS UND HOLOCAUST
GEDÄCHTNIS UND GEGENWART

CJS
Centrum für Jüdische Studien